1934 - 2014

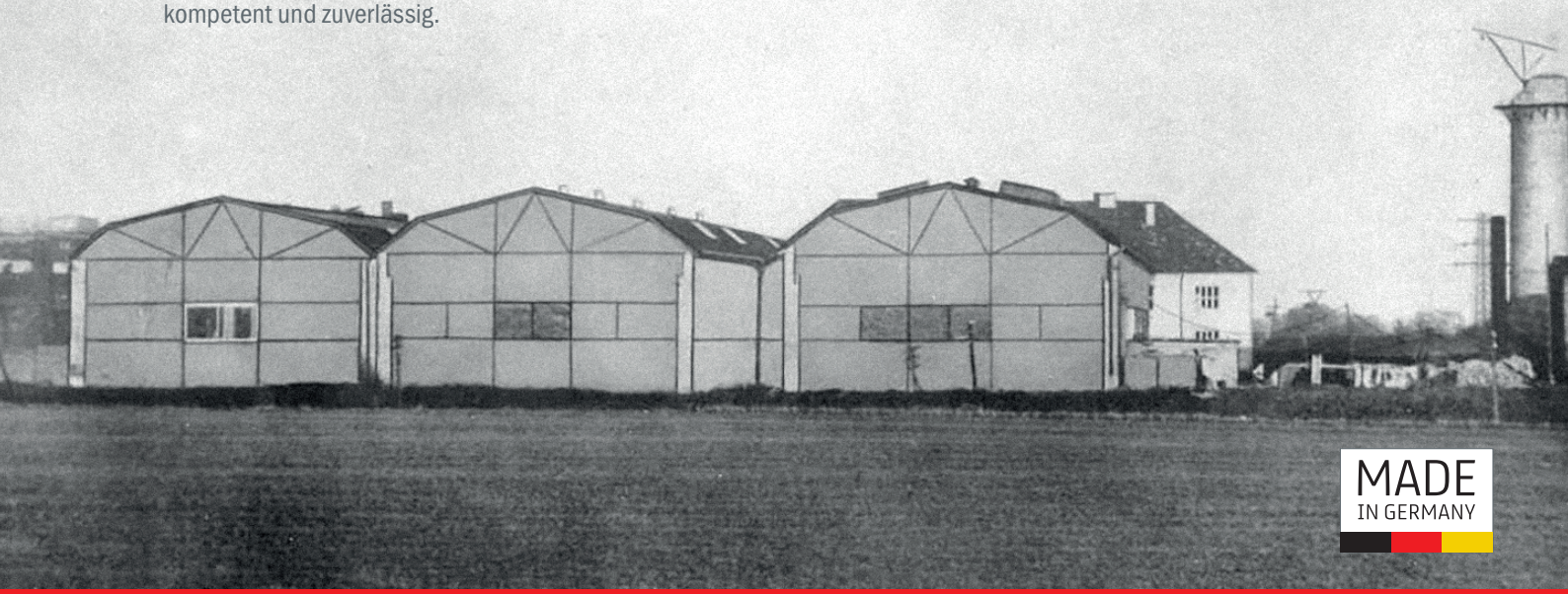
ACHT JAHRZEHNTE KRANBAU IN KÖTHEN

KRANBAU KÖTHEN

Kompetenter Partner mit internationaler Erfahrung

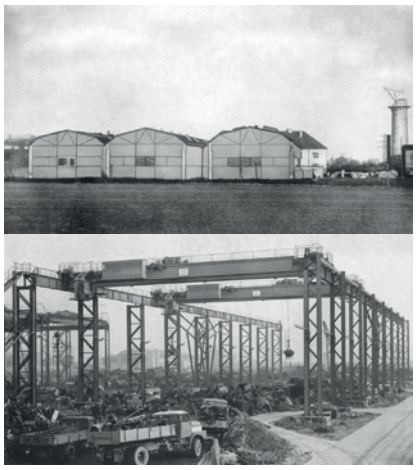
Die Kranbau Köthen GmbH ist auf Sonder-, Prozess- und Automatikkrane spezialisiert. Gemäß individuellen Kundenvorgaben entstehen am traditionsreichen Standort Köthen moderne Kransysteme als Brücken-, Halbportal- oder Vollportalkran. Je anspruchsvoller die Projekte sind, desto besser ist unser Unternehmen. Wir greifen zurück auf mehr als acht Jahrzehnte an Erfahrung und zählen zu den führenden Kran-Herstellern in Europa. Die hohe Zuverlässigkeit der Krananlagen positioniert uns als Qualitätsführer am Markt.

Zur umfangreichen Leistungspalette der Kranbau Köthen GmbH gehört neben der Konstruktion, Fertigung und Montage vor allem der Service. Wir lassen unsere Kunden nicht allein, sondern unterstützen als Vollanbieter mit einem umfangreichen Serviceprogramm – schnell, kompetent und zuverlässig.



MADE IN GERMANY

UNTERNEHMENSGESCHICHTE DER KRANBAU KÖTHEN GMBH



1934(38) - Kranbau

Konstrukteur Carl Gensel, Professor am renommierten Friedrichs-Polytechnikum in Köthen, gründet 1934 eine Maschinenfabrik in Köthen - ein Unternehmen für Hebetechnik und Kranbau. Später wurde aus dem Unternehmen der „VEB Kranbau Köthen“.

1935(41) - Förderanlagen

Durch den Kauf der ehemaligen Wagner-Werke (ca. 2 km vom Standort des „VEB Kranbau Köthen“ entfernt) durch die Junkers Flugzeug- und Motorenwerke Dessau, erfolgte die Gründung einer Zweigstelle der Junkers-Werke in Köthen. 1950 entstand aus dem Motorenbau-Zweigwerk Köthen, nach der Überführung in das Volkseigentum, der „VEB ABUS Förderanlagenbau Köthen“. Hauptinhalt der Produktion waren Ausrüstungen für die Kohleindustrie.

1971 (Zusammenschluss von Kranbau und Förderanlagen)

Beide Unternehmen gehörten zum TAKRAF-Verbund und begannen schon Mitte der fünfziger Jahre mit dem Export ihrer Produkte. Während der Kranbau über starke Positionen in Österreich, Schweden und der Bundesrepublik Deutschland verfügte, lieferte der Förderanlagenbau vorrangig nach Osteuropa. Am 1. Januar 1971 erfolgte der Zusammenschluss der beiden Betriebe „VEB ABUS Förderanlagenbau“ und „VEB Kranbau Köthen“ zum „VEB Förderanlagen- und Kranbau Köthen“. Das Ziel des Zusammenschlusses, die effektivere Nutzung der Investitionen im Zuschnitt, Beseitigung der durch die baulichen Gegebenheiten im Betriebsteil II hervorgerufenen Begrenzung der Stützweite und Gewichte bei Kranbrückenträgern, wurde damit erreicht. Der VEB Kranbau Köthen war bereits zum damaligen Zeitpunkt ein bewährter und anerkannter Produzent von elektrischen Brückenkranen und verfügte über gefestigte Erfahrungen im komplizierten Exportgeschäft im westlichen und nördlichen europäischen Wirtschaftsgebiet. Durch diese Fusion wurde der Betrieb zu einem der Hauptleistungsträger im Schwermaschinenbau.

Lieferprogramm ab 1971

- Bandabsetzer mit Förderleistungen von 550 bis 23 000 m3/h und Auslegerlängen von 45 bis 150 m
- Direktversturz-Absetzer mit Förderleistungen von 2 500 bis 12 500 m3/h und Auslegerlängen von 105 bis 225 m
- Bandwagen mit Bandbreiten bis 2 500 mm und Überbrückungslängen von 40 bis 114 m
- Haldengeräte mit Förderleistungen von 450 bis 12 500 m3/h
- Brückenkrane für Metallurgie, Schiffbau, Umschlag von Schütt- und Stückgut bis 450 t
- Portalkrane
- Komponenten für Tagebaugerätetechnik
- Generalreparaturen, Rekonstruktionen und Leistungssteigerungen von Absetzern, Bandwagen und Kranen
- Straßen-, Eisenbahn- und Fußgängerbrücken

- anspruchsvolle Stahl- und Maschinenbaukomponenten
- drucklose Behälter, Tanks, Lagerbehälter
- Rührwerksbehälter
- Schweißkonstruktionen
- Kranbahnen
- Stahlhallen
- Stahlwasserbau
- Geländer, Podeste, Rahmenkonstruktionen, Laufstege, Paletten
- Montagearbeiten (Werkstattmontage und Außenmontage)
- Werkzeug- und Vorrichtungsbau
- Projektierung und Erarbeitung von konstruktiven und technologischen Lösungen

1990

Das Gemeinschaftsunternehmen wurde zum 1. Juli 1990 in eine GmbH gleichen Namens umgewandelt und gehörte zur TAKRAF AG in Leipzig. Ein kleiner Teil des VEB wurde zur Alpha-Electronik GmbH.

1992

Abgabe der Tagebautechnik. Unter dem Namen „Kranbau Köthen GmbH“ erfolgt die Konzentration auf die Produktion von Krantechnik.

1993

Privatisierung durch die Willenborg Verwaltungsgesellschaft mbH & CO KG aus Vechta. Wiederaufnahme der Produktion von Tagebautechnik unter dem Namen „Förderanlagen- und Kranbau Köthen GmbH“.

1997

Erhebliche Einbrüche im Förderanlagengeschäft zwangen jedoch zur Aufgabe des Geschäftsfeldes Förderanlagen. Nach der Umbenennung in Kranbau Köthen GmbH erweiterte das Unternehmen 1996/97 durch die Übernahme von Personal und Know-how anderer Kranbauunternehmen aus Sachsen-Anhalt die eigene Leistungspalette, geriet jedoch im Juli 1997 selbst in Bedrängnis und führte zur endgültigen Abgabe der Tagebautechnik an FAM. Als Kranbau Köthen GmbH werden wieder ausschließlich Brücken-, Portal- und Portaldrehkrane hergestellt.

1998

Im Juli 1998, erfolgte mit der Zweitprivatisierung durch die Georgsmarienhütte Holding GmbH eine Konsolidierung. Aus dieser Zeit stammt auch der Kochtopf im Logo, welcher symbolisch für den „kochenden Stahl“ steht und bis heute (Stand 2017) als Marke weiter geführt wird.

2004

70 Jahre Kranbau Köthen über 5.000 Krane wurden bis dahin weltweit an Kunden ausgeliefert.

2007

Die Kran-Gruppe wächst. 2007 wird die Alpha-Elektronik GmbH wieder in die Gruppe aufgenommen und das Portfolio mit folgenden Leistungen ergänzt:

- Steuerungstechnik
- Software
- Automatisierung
- Rechnertechnik

2008

Seit 2008 gehört auch die Saalfelder Hebezeugbau GmbH zur Unternehmensgruppe und vervollständigt das Leistungsspektrum im Unternehmen um folgende Punkte:

- Konstruktion, Fertigung und Montage von Standard- und Prozesskranen (Lasten bis 250t) Komponenten (Bremsen, Laufräder, Puffer, etc.)

2013

Unter der Zwischenholding GMH-Krantechnik firmieren sich alle Schwesterunternehmen. Zudem wird das Unternehmen M+O Krantechnik GmbH übernommen, um den Kran-Service am Standort NRW auszubauen.

2016

Das Schwesterunternehmen, die Saalfelder Hebezeugbau GmbH, erweitert ihr Portfolio und verstärkt ihr Engagement zum Thema vollautomatische Parksysteme und baut unter der Marke SHB Park & Store® hochflexible, modulare Systeme, die sich individuell an die jeweilig gewünschte Parkraumgestaltung und –nutzung anpassen lassen. Das Parksystem bietet höchste Raumnutzungs- und Flächeneffizienz in Kombination mit innovativen Mobile-Anwendungen (Connected Parking) Projektierung und Erarbeitung von konstruktiven und technologischen Lösungen

Kranbau Köthen GmbH
Am Holländer Weg 5-7
06366 Köthen
GERMANY

+49 3496 700 - 0
info@kranbau.de

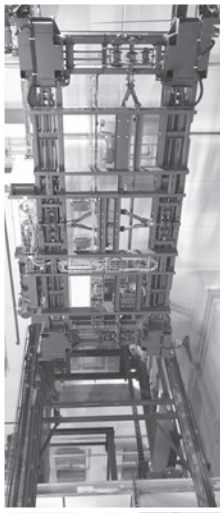
Scannen
Sie den QR-Code für weitere Informationen.

www.kranbau.de

Ciech

inge

CUXHAVEN STEEL CONSTRUCTION



PARKHAUS
KASSE
AUSFAHRT 1
EINFAHRT 1

32t